



1000 Meinungen – 1 Verantwortliche/r!

**Aktuelle Themen mit Handlungsbedarf in der
kommunalen Abfallsorgung**

Nina Lauterburg, Rytec AG, Stephan Textor, Kommunal Partner AG

27.09.2019

Programm / Agenda

- 09:30 Zielsetzung: Handlungsbedarf in der kommunalen Abfallentsorgung
- 09:35 Das Abfall- und Wertstoffentsorgungssystem der Schweiz
- 09:40 Wo stehen wir bei der Umsetzung der VVEA? Wo gibt es für Gemeinden Handlungsbedarf?
- 10:10 **Sind unsere Grund- und/oder Verursachergebühren zu hoch, zu tief oder genau richtig?**
- 10:30 Kaffeepause
- 10:50 Wie dokumentiere und steuere ich die Aufgaben der Abfallentsorgung meiner Gemeinde?
- 11:10 Zankapfel „Kunststoffsammlung“: die Gemeinden im Dilemma?
- 11:30 Diskussion, Fragen
- 12:00 Ende der Veranstaltung

Was gehört in die Abfallrechnung einer Gemeinde?



Entsorgung von «Siedlungsabfällen»

Sammlung, Transport und Behandlung (z.B. Sortierung oder Verbrennung) inkl. Verwertung oder Ablagerung



Infrastrukturen inkl. kommunale Sammelstellen

Bau, Betrieb (inkl. Verzinsung, Abschreibung und Vorfinanzierung von Ersatzanlagen), Einrichtungen und Geräte, Unterhalt (Wartung und Reparaturen) der Abfallanlagen bzw. Infrastruktur; im Kanton Zürich zusätzlich die Kosten der kantonalen Abgabe für Sonderabfälle (§ 36 AbfG)



Administration und Information

Alle zugehörigen Personalaufwendungen, Mieten, Projekte, externe Beratung, Submissionen, Rechtskosten, Kommunikation und Beratung usw.



Abfalleimer auf öffentlichem Grund

Entsorgung inkl. Leerung und Unterhalt



Littering auf öffentlichem Grund

Sammlung und Behandlung (z.B. Verbrennung) inkl. Verwertung oder Ablagerung

Quelle: AWEL: Was gehört in die Abfallrechnung einer Gemeinde?

Finanzierung der kommunalen Abfallwirtschaft: Spezialfinanzierung

- Kommunale Abfallbewirtschaftung muss als Gemeindebetrieb mit **Spezialfinanzierung** geführt werden
- Alle **Kosten und Erlöse sind Teil dieser Rechnung** (Kostendeckung)
- Art. 32a Abs. 1 bis 4 USG: Kantone (Gemeinwesen) sorgen für die Finanzierung der Kosten der Siedlungsabfallentsorgung mit **kostendeckenden Gebühren** oder anderen Abgaben, die den **Verursachern überbunden** werden

Verursacherprinzip

- Wer Abfall verursacht, zahlt für die Entsorgung
- Ein Teil der Kosten über verursachergerechte, volumen-oder gewichtsabhängige Gebühren decken

Kostendeckungsprinzip

- Kosten der kommunalen Abfallbewirtschaftung sind vollständig über Gebühren zu decken
- Gesamtertrag der Gebühren darf die Kosten weder unter- noch überschreiten – keine Anhäufung von Reserven

Transparenzprinzip

- Gebühren müssen transparent und nachvollziehbar sein
- Berechnung Gebühren öffentlich zugänglich

Äquivalenzprinzip

- Gebührenhöhe in vernünftigem Verhältnis zum Wert der staatlichen Leistungen

Kostendeckendes Gebührensystem: Kostenstruktur und Gebührenbedarf

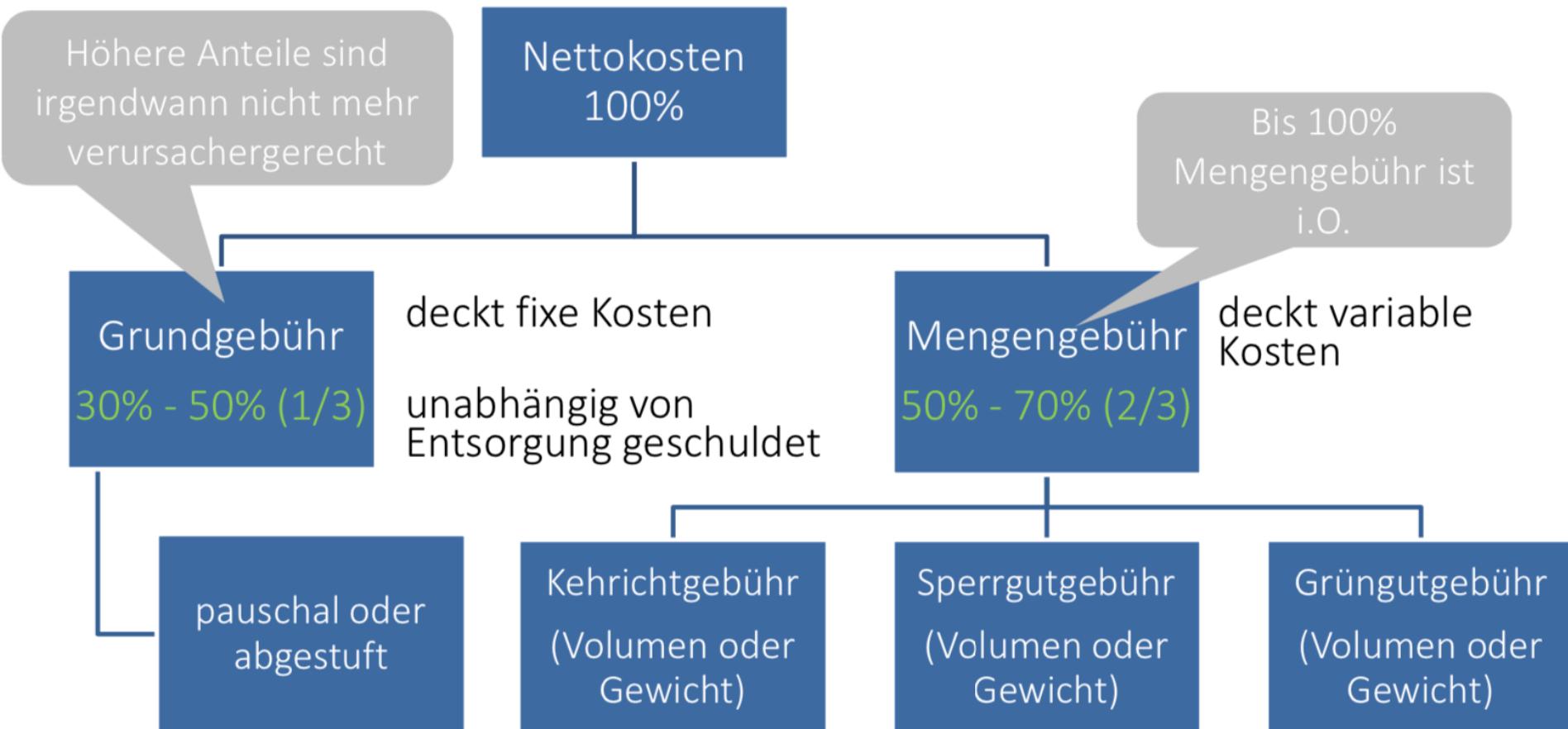
Gebührenbedarf entspricht den Nettokosten der Siedlungsabfallentsorgung (= Kosten, die nach Abzug aller Einnahmen wie Wertstofferlöse, Entschädigungen, etc. mit kostendeckenden und verursachergerechten Gebühren zu finanzieren sind)

- Kosten für reine Entsorgung (Entsorgungsdienstleistungen)
 - Kosten für Bau, Betrieb und Unterhalt von Abfallanlagen
 - Kosten für Verwaltung und Information der Bevölkerung
- %; abzüglich Wertstofferlöse und übrige Erträge

Nettokosten \triangleq Gebührenbedarf

Quelle: Praxisseminar „Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung“, Simon Schwarzenbach, Brigitte Fischer

Verursachergerechtes Gebührensystem: Empfehlungen BAFU – Vollzugshilfe im Überblick



Quelle: Praxisseminar „Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung“, Simon Schwarzenbach, Brigitte Fischer

Grüngutgebühr

- Wird vom BAFU und vom Preisüberwacher gefordert
 - Ist verursachergerecht
 - Schafft Sicherheit zur Einhaltung der Verursacherprinzips (mind. 50% Kostendeckung)
 - Pauschale Jahres-Grüngutgebühren haben keinen Lenkungseffekt
 - Wechsel von Gartenabfallsammlung zu Sammlung inkl. Rüst- und Speiseabfälle kann die Kehrichtmenge senken
- **Stärkt Verursacherprinzip und vermeidet Abfall**

Quelle: Praxisseminar „Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung“, Simon Schwarzenbach, Brigitte Fischer



Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

- Führen eines **Betriebsabrechnungsbogens** (BAB) hilft bei der **Berechnung des Gebührenbedarfs** und bei der **Kostenkontrolle**
- Einfache Form der Kostenrechnung: Welche Kosten fallen an? Wofür? Welche Leistungen?
- Instrument zur betriebswirtschaftlichen Analyse der Siedlungsabfallentsorgung
- Berechnung von **finanziellen und leistungsbezogenen Kennzahlen**: Grundlage für **gemeindeeigene Entwicklung** und Grundlage für **Vergleiche mit anderen Gemeinden**
- Durchschnittliche Kosten der Abfallentsorgung in der CH: **zwischen 90 und 120 Fr/EW/a**

Quelle: Praxisseminar „Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung“, Simon Schwarzenbach, Brigitte Fischer

Leistungsbezogene Kennzahlen

Kennzahl

Messgrösse

grün
0
rot
<0

1	Gemeinde			
1.1	Gemeindetypus gemäss BfS		6	
1.2	Anzahl Einwohner		9'710	
2	Sammelmengen	t/Jahr	kg/Einw.	
2.1	Total	4'320	445	grün
2.2	Kehricht	1'666	172	gelb
2.3	Grüngut	1'272	131	grün
2.4	Papier	1'059	109	
2.5	Karton	0	0	
2.6	Glas	283	29	gelb
2.7	Aluminium/Stahlblech	10	1	rot
2.8	Metalle	25	3	gelb
2.9	Übrige Abfälle (nur die Summe)	5	1	gelb
3	Sammlungen übrige Abfälle (J/N)			
3.1	Altöl		J	grün
3.2	Mineralische Abfälle (Grubengut)		J	grün
3.3	Textilien		J	grün
3.4	PET		J	grün
3.5	Batterien		J	grün
3.6	Grobsperrgut		J	grün
3.7	EPS (Styropor)		N	
3.8	Übrige Kunststoffe		N	
3.9	Elektrogeräte		J	grün
4	Unbetreute Sammelstellen (Bring-Sammlungen)	Anz. SSt.	Einw./SSt.	
4.1	Anzahl Sammelstellen Kehricht	0		gelb
4.2	Anzahl Sammelstellen Grüngut	0		gelb
4.3	Anzahl Sammelstellen Papier	1	9'710	grün
4.4	Anzahl Sammelstellen Karton	0		
4.5	Anzahl Sammelstellen Glas	8	1'214	rot
4.6	Anzahl Sammelstellen Aluminium/Stahlblech	3	3'237	grün
4.7	Anzahl Sammelstellen Metalle	1	9'710	grün
5	Hol-Sammlungen	Anzahl Touren pro Haushalt und Jahr		
5.1	Kehricht		104	rot
5.2	Grüngut		47	grün
5.3	Papier/Karton		26	grün
5.5	Glas		0	
5.6	Aluminium/Stahlblech		0	
5.5	Metalle		2	grün
6	Betreute Sammelstellen (Recyclinghof, Bring-Sammlungen)	Anz. SSt.	Einw./SSt.	
6.1	Anzahl Sa/# SSt. E/# SSt.	1	9'710	grün
6.2	Öffnungszeit Std./Monat	102		
7	Eigener Sammeldienst		N	
8	Mehrwertsteuer Abrechnungsart		effektiv	
9	Recyclingquote		61%	grün

Finanzielle Kennzahlen

Kennzahl		Fr./t	Fr./Einw.
1	Kehricht aus Haushalten & Gewerbe (inkl. Kleinsperrgut)		
1.1	Gesamtkosten	275	47
1.2	Logistik (Transport/Abholkosten)	145	25
1.3	Verwertung (Verbrennung)	130	22
2	Separatabfälle		
2.1	Gesamtkosten (wenn nicht detailliert erfasst)	112	31
2.2	Grüngut (Biogene Abfälle)		
2.2.1	Gesamtkosten	212	28
2.2.2	Logistik (Transport/Abholkosten)	97	13
2.2.3	Verwertung	115	15
2.2.4	Erlös	0	0
2.3	Papier/Karton		
2.3.1	Gesamtkosten	15	2
2.3.2	Logistik (Transport/Abholkosten)	73	8
2.3.3	Verwertung	0	0
2.3.4	Erlös (Rahmenvertrag/Marktpreis)	58	6
2.5	Glas		
2.5.1	Gesamtkosten	-5	0
2.5.2	Logistik (Transport/Abholkosten)	93	3
2.5.3	Verwertung	0	0
2.5.4	Erlös (VEG, Marktpreis)	97	3
2.6	Aluminium/Stahlblech		
2.6.1	Gesamtkosten	173	0
2.6.2	Logistik (Transport/Abholkosten)	272	0
2.6.3	Verwertung	0	0
2.6.4	Erlös (Transportentschäd., Materialerlös)	99	0
2.7	Metalle		
2.7.1	Gesamtkosten	120	0
2.7.2	Logistik (Transport/Abholkosten)	220	1
2.7.3	Verwertung	0	0
2.7.4	Erlös (Materialerlös)	100	0
2.8	Übrige Abfälle*		
2.8.1	Gesamtkosten	1'897	1
3	Sammelstelle/n		33
4	Verwaltung / Behörde (Gemeinkosten)		12
3	Ausgaben total		123
5	Einnahmen total		125
5.1	Einnahmen aus Sackgeb./Containergeb. für Kehricht/Sperrgut	48	
5.2	Einnahmen aus Grüngutgebühr	0	
5.3	Einnahmen aus Grundgebühren	72	
5.4	Einnahmen aus Steuern	5	
6	Kostendeckungsgrad		106%
7	Anteil VG an Gesamtgebühren		40%



Sind unsere Grund- und/oder Verursachergebühren zu hoch, zu tief oder genau richtig?

Handlungsbedarf für Gemeinden

- **Transparente, vollständige Abfallrechnung** (Hilfestellung: Was gehört in die Abfallrechnung einer Gemeinde? AWEL) → **Kostendeckung garantieren**
- Führen eines **Betriebsabrechnungsbogens** (BAFU Website)
- Prüfen, ob **Verhältnis Grundgebühr – Mengengebühr** korrekt ist → falls nicht, Sackgebühr erhöhen und/oder Grüngutgebühr einführen (Finanzierung über Steuermittel nicht zulässig!)
- **Bei hohem Stand des Spezialfinanzierungskontos:**
 - Rückstellungen für nötige Investitionen für Sammelstellen
 - Grundgebühr reduzieren (nie die verursachergerechten Gebühren!)
 - Bestand über mehrere Jahre abbauen, möglichst viele Einwohner profitieren lassen



Quelle: Praxisseminar „Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung“, Simon Schwarzenbach, Brigitte Fischer